

## Schüleraustausch mit Takev in Izmir im Jahr 2013

Im Mai und Juni 2013 stand wieder der Schüleraustausch mit den türkischen Schülerinnen und Schülern der Takev-Schule in Izmir auf dem Programm der Waldschule. Dieses Jahr begleiteten Frau Kubocz und Herr Phleps den Austausch.

Nach dreistündigem Flug erreichten wir bei Regen und kühlen Temperaturen die Türkei und wurden von Frau Mandiraci begrüßt, der Fachbereichsleiterin der Takev-Schule für Deutsch. Der aufregendste Moment ist immer der, an dem die Gastfamilien ihre Gastschüler abholen und begrüßen. Menschen, die man vorher noch nicht gesehen hatte und deren Leben die Schülerinnen und Schüler dann für eine Woche teilen. Es war eine offene und herzliche Begrüßung.

Täglich erreichten wir mit den „Okul Tasitis“ – den kleinen türkischen Schulbussen das Gymnasium der TAKEV-Schule in einem westlichen Vorort von Izmir, wo wir uns im Foyer trafen und unsere ersten Erfahrungen austauschten. Der erste Tag, der Freitag, war gefüllt mit einer Führung durch die Schule und einem ersten Kennenlernen der Stadt. Mit der Fähre überquerten wir die Bucht zur anderen Seite der 4,5-Mio Einwohner zählenden Stadt, nach **Karşıyaka**. Izmir liegt wie ein breiter Gürtel um die ganze Bucht herum und erstreckt sich vom Wasser weg alle Hänge nach oben ins Hinterland. Bei einigen Stopps in verschiedenen Stadtteilen und insbesondere im innersten Zentrum, in Alsancak, hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, in das quirlige Geschäfts- und Marktleben einzutauchen. Abends kehrten die Schüler mit ihren Austauschpartnern in die Familien zurück und verbrachten den Abend mit den türkischen Schülern und deren Familien.

Das sich anschließende Wochenende verbrachten die Schüler mit ihren Austauschfamilien. Einige Familien führen in ihre Ferienhäuser, andere überlegten sich ein besonderes Programm zur Besichtigung von anderen Städten und Sehenswürdigkeiten, viele verbrachten die Zeit aber auch zuhause und ermöglichten es den Gastschülern ins alltägliche türkische Familienleben einzutauchen.

Am Montag brachen wir auf, um die Ruinen der von Griechen und Römern geprägten altertümlichen Hafenmetropole Ephesus zu besichtigen. Unser Führer Erkan – gelernter Reiseführer und Deutschlehrer an der TAKEV-Schule – erzählte uns sehr lebhaft über das Leben einer solchen antiken Stätte, ihren Gebäuden mit verschiedenen Säulentypen, dem römischen Wasserleitungsbau u.a.m. Das kleine ehemals griechische Bergdorf Sirince, das durch seine Lage, die bunten Häuser und die vielen Geschäfte mit den diversesten Olivenprodukten, Kleidern und Strickwaren zu begeistern wusste, trat neben Ephesus ganz in den Hintergrund, obwohl es ein sehr lohnendes Kleinod ist.

Am darauf folgenden Dienstag besichtigten wir den alten Bazar von Izmir und die mittendrin liegende Hisar-Moschee. Der alte Bazar selbst lud natürlich zum Shoppen ein; Taschen und Kleidung standen besonders bei den Mädels hoch im Kurs. Die Hisar-Moschee war für die Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckend. Natürlich brachte uns dieser Besuch auch zum Lachen, denn wir mussten zum Betreten der Moschee unsere leichte sommerliche Bekleidung mit Tüchern und Umhängen überdecken. Im Innenraum waren wir dann alle von der ruhigen Atmosphäre und den betenden Menschen fasziniert.

Am Mittwoch stand der gemeinsame Badeausflug mit den Austauschschülern an. Wir fuhren hinaus an den Strand von Cesme, wo die Sonne und die Wärme gerade so ausreichten, um im Meer zu baden. Schon auf der Rückfahrt war der Himmel wieder wolkgig und kam leichter Regen auf. Insofern hatten wir großes Glück, dass in all den kühlen Tagen der Badeausflug gelang.

Wenige Wochen später waren dann die türkischen Gäste bei uns und auch unser kaltes und verregnetes Frühjahr hat dazu geführt, dass die türkischen Schülerinnen und Schüler zunächst wärmere Kleidung kauften. In Stuttgart und in Esslingens Altstadt hatten sie ausreichend Gelegenheit dazu. Darüber hinaus zeigten wir ihnen das Mercedes-Museum und das Schloss Ludwigsburg mit dem blühenden Barock.

Die deutschen und türkischen Schüler und Schülerinnen verstanden sich von Anfang an prächtig und so war der ganze Austausch von einem harmonischen Miteinander geprägt. Der gemeinsame Abschluss auf der Dachterrasse der Waldschule war ein voller Erfolg und nicht nur durch das schöne Wetter hatten wir eine sehr gute Atmosphäre und viel Spaß.

Für die Schülerinnen und Schüler hat der Austausch neue Horizonte aufgetan und neue Freundschaften begründet, von denen sie entschlossen waren, sie weiter zu führen. Wir hoffen, dass das auch gelingen möge und freuen uns, im nächsten Jahr wieder so einen erfolgversprechenden Austausch anbieten zu können.



